

Kein Sieger im Spitzenspiel

Seulberg gelingt gegen Köppern in der Kreisoberliga ein Überraschungs-Coup – DJK Bad Homburg patzt gegen Mammolshain

Dichtes Gedränge herrscht an der Tabellenspitze der Fußball-Kreisoberliga Hochtaunus. Den FC Oberstedten, neuer Primus, trennen gerade mal drei Zähler vom Sechsten FSV Friedrichsdorf. Apropos Oberstedten: Dort drohte gestern nach 35 Minuten ein Spielabbruch.

VON WOLFGANG BARDONG

FSV Friedrichsdorf – EFC Kronberg 2:2 (1:2): Von einem glücklichen Punkt sprach am Samstag FSV-Trainer Metin Yildiz und kritisierte die bisweilen „überharte Spielweise der Gäste, die uns bis zur Pause damit den Schneid abgekauft haben“. Nach dem Wechsel war der Gastgeber in den Zweikämpfen ebenbürtig und stand mehrmals vor dem siebringenden dritten Treffer.

Marius Becher hatte aus spitzem Winkel das 0:1 besorgt (17.), nachdem Friedrichsdorfs Keeper Patrick Mohr, der in der 42. Minute verletzungsbedingt für Marco de Zolt Platz machen musste, gepatzt hatte. Victor Radu aber gleich alsbald nach starker Vorarbeit von Patrick Bussi an aus (24.). Als dann beim FSV Marc Reichert mit Verdacht auf Bänderriss ausgeschieden war und das Yildiz-Team noch ein wenig unsortiert wirkte, nutzte dies Maximilian Elsner mit einem 16-Meter-Schuss zur erneuten Kronberger Führung (35.). Den erneuten Ausgleich schoss dann Radu (60.). Dass es nicht noch zum 3:2 kam, verhinderten der aufmerksame Marcel Dumann im Kronberger Kasten bei einem Weidinger-Kopfball (78.) und einem kapitalen Radu-Schuss (82.) sowie die Querlatte bei einem Kracher von Tunay Sahin (81.).

Tore: 0:1 Becher (17.), 1:1 Radu (24.), 1:2 Elsner (35.), 2:2 Radu (60.).

SV Seulberg – Teutonia Köppern 2:0 (1:0): Der erste Dreier im siebten Anlauf: Die Seulberger konnten am Samstag gleich doppelt feiern, denn da wartete nach dem Abpfiff ja noch das Oktoberfest. „Wir haben eine blamable Vorstellung abgeliefert. Seulbergs Sieg geht völlig in Ordnung“, wirkte derweil Teutonia-Fußballboss Werner Steuer merklich verschnupft.

Vor der spärlichen Derby-Kulisse von gerade einmal 60 Zuschauern hatte die Gästewehr in der 19. Minute den wie eine Flipperkugel im Strafraum hin und her prallenden Ball nicht klären können, und Max Hoyer schlüpfte in die Rolle des Vollstreckers – 1:0. Weitere Torchancen machte Gianni Santalucia im Köpperner Kasten zu nichte. Machtlos war er allerdings in der 81. Minute gegen Robert Pis-



Oberauf ist Jan Steier vom EFC Kronberg (links) gegen Burak Sahin (FSV Friedrichsdorf). Das Spitzenspiel endete jedoch Remis.

Foto: sp

ton, der von einem Querschläger Simon Steuers und der zu diesem Zeitpunkt längst entblößten Abwehr des SV Teutonia profitiert hatte. In der Schlussphase boten sich auf Köpperner Seite Dragan Kuraja mehrere Möglichkeiten zum Anschlusstreffer – die er aber reichlich lässig vertändelte und obendrein noch ein Mal die Latte traf.

Tore: 1:0 Hoyer (19.), 2:0 Piston (81.).

Reichlich Quergeschiebe

DJK Bad Homburg – FC Mammolshain 1:2 (0:0): Am Sieg des Aufsteigers gab es auch aus Sicht von Homburgs Trainer Stephan Bodenröder nichts zu rütteln: „Wir haben nur ganz, ganz schwer ins Spiel gefunden, dann viel zu langsam mit reichlich Quergeschiebe gespielt – so langsam, dass man als Trainer da draußen verrückt wird. Der FCM hat die Räume geschickt genutzt und völlig verdient gewonnen.“ Bodenröder in Kurzform: „Wir waren nicht gut – der Gegner einfach besser.“

Wayne Schäfer nutzte in der 57. Minute einen Ballverlust der DJK, die mit einem Siegen neuer Tabellenführer geworden wäre, und vollendete zum 0:1. Dem 0:2 (69.) durch Christian Aulich als letztem Glied einer Mammolshainer „Kontaktkette“ kam bereits vorentscheidender Charakter zu. Wohl bot sich der nun ein wenig auftauenden DJK in der 74. Minute dreimal in Serie die Chance zum 1:2 – doch Müller und Maddaoui sowie nochmals Müller konnten nicht vollenden. Die Gastgeber setzten alles auf eine Karte, kamen aber erst in der 88. Minute durch Steffen Fuchs zum Anschluss – nach Freistoßvorgabe von Daniel Diehl. In der Nachspielzeit sah Teamkollege Kean Yüsel Gelb-Rot wegen Foulspiels.

FC Oberstedten – FC Reifenberg 4:3 (3:1): Die 35. Spielminute hatte es im Oberstedtener Tannenwald gestern in sich. Schiedsrichter Karpuz (Friedberg) fühlte sich offenbar durch Reifenbergs Schriftführer Marco Schaffer von jenseits der Seitenauslinie bedroht und beleidigt und blies in die Pfeife. „Das sah aus wie ein Spielabbruch“, meinten später Oberstedtens Manager Rüdiger Rau und der Reifenberger Spielertrainer Christian Bös unisono. Rau ergriff daraufhin die Initiative, bewegte Schaffer zum Verlassen des Sportplatzes und suchte dann die Schiedsrichterkabine auf.

„Nach zehn Minuten hatte ich den Referee davon überzeugt, die Partie fortzusetzen. Wenn wir ihm die Sicherheit gewähren könnten, würde er wieder anpfiffen“, berichtet Rau. „Okay, der Schiri hatte einige umstrittene Entscheidungen gegen uns getroffen und vielleicht auch ein wenig mit ungleichem Maß gepfiffen“, merkte Reifenbergs Spielertrainer Bös an, „aber da hat unser Marco Schaffer ein wenig

überreagiert. Wir können uns nur bei Rüdiger Rau bedanken, dass er uns mit seiner uneigennützigsten Initiative den Hintern gerettet hat. Wer weiß, was wir bei einem Spielabbruch zu befürchten gehabt hätten.“

Auf dem Platz waren die Akteure fair miteinander umgegangen, wobei Rau von einem weitaus zu knappen Sieg seiner Jungs sprach, „während die Reifenberger in der Nachspielzeit zum dritten Mal auf unser Tor geschossen und dabei auf 4:3 verkürzt haben“. Derweil hatten Pfosten (30./Freistoß Basdar) und Latte (47./Fernschuss Jeghan) noch weitere FCO-Tore verhindert.

Der Toreffilm: 1:0/2:0 Jeghan (15./16., jeweils per Nachschuss aus zwölf Metern), 3:0 Mahbubi (20./FE, Hohmann hatte Kaestner gelegt), 3:1/3:2 Girbita (25./HE nach Handspiel Erkan Temur, 50./FE nach Foul von Klempin an Bö), 4:2 Mahbubi (65./Querpass Halici), 4:3 Heleciuga (90.+1, „Tor des Monats“ aus 25 Metern).

Dreierpack von Steier

SG Oberhöchstadt – SF Friedrichsdorf 5:0 (2:0): Wohl dem, der einen Schudt, dann vergab Schäfer volley (72.), ehe Heilhecker mit einem 22-Meter-Schuss das Erlösende 4:2 (89.) markierte.

Tore: 0:1 Bejic (23.), 1:1 Eder (40.), 2:1 Kaul (42.), 3:1 Heilhecker (44.), 3:2 Dutine (45.), 4:2 Heilhecker (89.).

Starke Merzhausener belohnen sich nicht

Die Partie hatte für die Gastgeber mit zwei Nackenschlägen begonnen. Zunächst musste Damjano Demasi verletzungsbedingt vom Platz, dann geriet man nach 26 Minuten in Rückstand: Jakob Hues war mit der Fußspitze bei einer Baufeldt-Hereingabe am schnellsten am Ball und drückte ihn zum 0:1 über die Linie. Fortan wurden die Gastgeber immer stärker, vor allem dank des für Demasi eingewechselten Ali Razai. Der vergab zunächst zwei gute Kopfballchancen (34./38.), machte es kurz vor dem Pausenpfiff aber besser: Eine Flanke von Sebastian Müller stoppte Razai mit der Brust, um den Ball dann per Fallrückzieher ins Eck zu schießen. Um ein Haar hätte es wenig später sogar 2:1 geheißelt, doch der Kopfball von Merzhausens Bestem, Antonio Castellino, klatschte in der Nachspielzeit gegen das Lat-

tenkreuz. Auch Dominik Ruppel traf kurz nach dem Wechsel nur den Innenpfosten (48.), während Castellino drei Mal Pech hatte: Erst klärte ein Fauerbacher auf der Linie (47.), später verhinderte Keeper René Gäßler mit starken Paraden (62./68.) den Merzhausener Siegtreffer.

Merzhausens: Donath, Müller, R. Hartmann, Demasi (15. A. Razai, 85. F. Razai), Castellino, Maric, Wanke, Berschick, Banchetto, Ruppel (65. Hackenberg), Hickl. – **Tore:** 0:1 Hues (26.), 1:1 A. Razai (45.).

SGO beendet Partie zu siebt

Bei der SG Ober-Erlenbach fliegen in der Gruppenliga-Partie gegen SpVgg Griesheim vier Mann vom Platz, dennoch erzielt Döppes beinahe noch den Ausgleich. Doch ausgerechnet ein Ex-Teamkollege hat etwas dagegen.



Begehrtes Flugobjekt: David Rodriguez (SpVgg Griesheim, li.) und Florian Grassler (SG Ober-Erlenbach) schauen ihm hinterher. Foto: sp

Ober-Erlenbach. Die Emotionen kochten gestern Nachmittag hoch auf dem Sportplatz im Wingert, und im Mittelpunkt stand Schiedsrichter Yannic Drewlies aus Lohra. Eine Stunde lang sei es „ein Spiel ohne böse Fouls“ gewesen, das sich die SG Ober-Erlenbach und die Gäste von der SpVgg Griesheim in der geliefert hatten, berichtete der Sportliche Leiter der SGO, Peter Krawczyk. Dann aber, nach dem Tor der Griesheimer zum 1:2 (Torfolge: 0:1 Wille/62., 1:1 Kopfball Deniz Güven/73., 1:2 Wille/75.), lagen die Nerven der Erlenbacher blank. Nach einer aus Sicht der

Hausherrn falschen Freistoßentscheidung für die Gäste – nicht der ersten, die die SGOler anzweifeln

FCN: Hildebrandt als Torgarant

Bad Vilbel. Ein hartes Stück Arbeit musste gestern der FC Neu-Anspach (FCN) bewältigen, um sich beim Gruppenliga-Aufsteiger FV Bad Vilbel II letztlich aber doch verdient mit 3:1 (1:1) durchzusetzen. „Mann des Tages“ bei den Tausendstern war Patrick Hildebrandt, der nicht nur an fast allen gefährlichen Offensivaktionen der Neu-Anspacher beteiligt war, sondern mit drei Treffern auch quasi im Alleingang für den Sieg sorgte.

Vor allem in den ersten 45 Minuten aber stand die Partie auf dem Messers Schneide. Die ersten Chancen der Gäste boten sich Enrico Weber (4.) und Marco Weber (17.), während die Verbandsliga-Reserve der Vilbeler durch Ike (6.) und Schlatter (15.) dicht vor dem 1:0 stand. Das fiel nach 20 Minuten dann auf der Gegenseite, als Hildebrandt einen Fehler von FV-Keeper Orband zur Führung nutzte. Acht Minuten später aber patzte auch Neu-Anspachs Schlussmann Mario Schreiber und Haris Sejdicovic (sah später Gelb-Rot/80.) staubte zum 1:1 ab. So hieß es auch zur Pause, obwohl Marco Weber (33.) und Hildebrandt (37.) noch gute Chan-

cen hatten, während Schreiber einen 20-Meter-Kracher von Ike noch aus dem Winkel holte (35.). Hildebrandt sorgte nach gut einer Stunde per Foulelfmeter (Sejdicovic an ihm selbst) für die erneute Gäste-Führung. Bad Vilbel bäumte sich danach nochmals auf (Chancen für Ike und Petos), doch ein Konter führte in der Nachspielzeit wieder durch Hildebrandt zum Endstand.

Neu-Anspach: Schreiber, Fomin, Selzer, E. Weber, Müller (65. Gara Ali, 71. Zamanyan), R. Gilles, M. Weber (51. P. Gilles), Pauls, Hildebrandt, Maurer, Rossner. – **Tore:** 0:1, Hildebrandt (20.), 1:1 Sejdicovic (28.), 1:2, 1:3 Hildebrandt (65./FE, 90. +2). – **Gelb-Rot:** Sejdicovic (Bad Vilbel/80.).

Mehmet Cetin kann's nicht fassen

Rückschlag für die UTSG: Gegen den Tabellenletzten Eintracht Oberursel lässt die Caic-Elf in der Gruppenliga zwei Punkte liegen.

Gruppenliga: Schlusslicht Eintracht Oberursel erkämpft bei der Usinger TSG ein 1:1

Usingen. Nach dem Abpfiff konnte Mehmet Cetin, Fußballtrainer von Eintracht Oberursel, sein Glück kaum fassen: Noch am Morgen hatten ihm zwei seiner Stammspieler abgesagt, so dass er kurzerhand die beiden A-Jugendlichen Matthias Becker und Hasan Küpeli nachnominiert musste. „Alles, was wir uns gegen Usingen vorgenommen haben, war nicht abgeschlachtet zu werden“, lachte Cetin. Doch es kam anders: Die Usinger TSG und Gruppenliga-Schlusslicht Eintracht Oberursel trennten sich 1:1 (1:0).

Das Team von Trainer Leo Caic erzielte sich zwar mehr Chancen, konnte diese aber nicht nutzen; die Gäste dagegen traten vor allem

durch Standards vor dem gegnerischen Tor in Erscheinung. In der 42. Minute behinderte Oberursels Serhat Karabas im Strafraum seinen Gegenspieler, so dass Schiedsrichter Dominik Weber (Rodgau) auf Strafstoß entschied. Die Gelegenheit ließ sich Ulrich Strenkert nicht entgehen, auch wenn Eintracht-Torwart Mike Iter noch eine Hand an den Ball bekam.

Ciobanu mit Ausgleich

In der zweiten Hälfte war es eine Standardsituation, die zum Ausgleich führte. Oberursels George Ciobanu zirkelte in der 55. Minute den Ball ins Tor. Erst in der Schlussphase häuften sich Usinger Torchancen, doch Adrian Bitiq, Jonas Wanke und Co. fehlte es an Kalt-schnäuzigkeit. Zu allem Überfluss handelte sich Selzer kurz vor Schluss noch eine Gelb-Rote Karte ein. Und so erkämpfte sich die Gäste-Elf verdient einen Punkt. Während die Stimmung bei der Ein-

tracht nach Spielende nicht besser hätte sein können, machten die Usinger Anhänger lange Gesichter: „Das war eine miserable Leistung. Ich will nicht respektlos gegenüber Oberursel erscheinen, aber Spiele gegen solche Teams muss man dreckig gewinnen“, resümierte ein

sichtlich angefressener Olaf Best, UTSG-Spielausschussvorsitzender.

Usingen: Voll, Strenkert, Lerch, Bueno Oliva, Bretschneider, Selzer, Marino (54. Pelka), Bitiq, Krüger (46. Hofmann), Grill (90. Kaus), Wanke. – **Oberursel:** Iter, Dreker (40. Hinrichsen), Arcounada, Karabas, Koyun, Ciobanu, Hotaman, Duroglu, Morina, Schmidt (63. Küpeli), Alemdar (73. Schmidt). – **Tore:** 1:0 Strenkert (42. FE), 1:1 Ciobanu (55.). – **Gelb-Rot:** Selzer (88.).



Oberursels Trainer Mehmet Cetin beklatscht das zweite Remis. Foto: hrho

TORJÄGER

Gruppe 1 (Verbands-/Gruppenliga)	
Patrick Hildebrandt (FC Neu-Anspach)	8
Adrian Bitiq (Usinger TSG)	6
André Stoss (TSV Vatanspor)	6
Tim Peika (Usinger TSG)	5
Patrick Berschick (TUS Merzhausen)	5
Marco Weber (FC Neu-Anspach)	4
Ünal Özdemir (1. FC-TSG Königstein)	4
Lukas Bosansky (1. FC-TSG Königstein)	4
Gruppe 2 (Kreisoberliga)	
Marcel Kötter (Teutonia Köppern)	7
Emin Basdar (FC Oberstedten)	6
Maximilian Elsner (EFC Kronberg)	6
Marko Jonjic (FC Neu-Anspach II)	6
Altan Sak (FV Stierstadt)	6
Nouri Jeghan (FC Oberstedten)	5
Steffen Fuchs (DJK Bad Homburg)	5
Lars Steier (SG Oberhöchstadt)	5
Iulian Ivan (FC Reifenberg)	5
Louis Presle (FSG Weilna/W/S)	5
Enrico La Medica (FV Stierstadt)	5
Kyriil Durchholz (FV Stierstadt)	4
René Zschieschang (SGK Bad Homburg)	4
Nuno Lopes (SGK Bad Homburg)	4
Max Hoyer (SV Seulberg)	4
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern)	4
Christian Freissmuth (SG Oberhöchstadt)	4
Victor Radu (FSV Friedrichsdorf)	4
Celli Günay (DJK Bad Homburg)	4
Wayne Schäfer (FC Mammolshain)	4
Gabriel Girbita (FC Reifenberg)	4
Lars Röske (Wehrheim/Pfaffenwiesb.)	4
Gruppe 3 (Kreisliga A)	
Claudio Bracci (FC Weiskirchen)	13
Ömer Bakan (FC Altkönig)	6
Michel Kraus (FC Weiskirchen)	6
Max Agricola (SG Obereims/Hattstein)	6
Steffen Holland-Neel (EFC Kronberg II)	5
Timo Waldschick (Obereims/Hattstein)	5
Marcus Ohlenschläger (EFC Kronberg II)	5
Drilon Grajevci (FC Altkönig)	5
Gruppe 4 (Gruppenliga, Frauen)	
Sabrina Berger (1. FFV Oberursel)	7
Chantal Privat (1. FFV Oberursel)	4
Lorena Klotz (FSG Usinger Land)	4
Vanessa Tächl (FSG Usinger Land)	3
Hannah Berk (1. FFV Oberursel)	3
Lara Kaiser (1. FFV Oberursel)	3
Alena Gontscharik (FSG Usinger Land)	2
Gruppe 5 (KOL/Kreisliga A, Frauen)	
Rebecca Rüdeltstein (Bad Ho./Köppern)	5
Nele Nielsen (Bad Homburg/Köppern)	4
Annika Witzke (1. FFV Oberursel II)	2
Julie Schell (SG Bad Homburg/Köppern)	2



TZ-Mitarbeiter Gerhard Strohmann überreichte Lorena Klotz (oben) gleich zwei Pokale: für die Bestmarken in Gruppenliga und der KOL 2014/15.



FSG-Mitspielerin Alissa Gönülkirmaz (li.) schoss auch zwölf Gruppenligatore.